



© Constantin Film

DER BAADER MEINHOF KOMPLEX

Deutschland | 2008

Kinostart: 25.09.2008

Filmlänge: 150 Minuten

Verleih: Constantin Film

Regie

Uli Edel

Drehbuch

Bernd Eichinger

Kamera

Rainer Klausmann

Musik

Alexander Berner

Darsteller

Martina Gedeck (Ulrike Meinhof)

Moritz Bleibtreu (Andreas Baader)

Johanna Wokalek (Gudrun Ensslin)

FSK-Freigabe:

ab 12 Jahren

Empfohlen:

ab Klasse 10

Fächerempfehlungen

Geschichte • Sozialkunde • Politik • Deutsch • Ethik/Religion/Lebensgestaltung • Medienkundlicher Fachunterricht Fachunterricht

Thematische Anknüpfungspunkte

RAF • Deutsche Geschichte • Terrorismus • Politisches System • Verfilmbarkeit 'wahrer Begebenheiten'

Filmhandlung

In den von gesellschaftlichen Umbrüchen gezeichneten späten 60er und 70er Jahren formiert sich eine zunehmend radikaler werdende politische Gruppe. Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Ulrike Meinhof stehen im Zentrum der linksextremistischen Terrororganisation, deren Kampf 'gegen das System' zu einer der größten deutschen Krisen nach 1945 wird. Von der Entstehung der RAF bis zum "Deutschen Herbst" 1977 äußert sich der Schrecken der Vereinigung in wiederholten Anschlägen, Morden und Entführungen.

Hintergrundinformationen

Bei der filmischen Adaption von Stefan Austs Standardwerk zum RAF-Terrorismus führt Uli Edel Regie, Bernd Eichinger ist Produzent. Diese Zusammenarbeit bestand bereits 1981 bei der Kino-Adaption von "Christiane F. - Wir Kinder vom Bahnhof Zoo". "Der Baader Meinhof Komplex" führt in chronologischer Reihenfolge die Ereignisse der Jahre 1967 bis 1977 vor Augen. Die Inszenierung orientiert sich stark an Originalfotos, die Dialoge basieren teilweise auf überlieferten Vorlagen. Die Visualisierung von Taten und gesellschaftlichen Umständen ist ein zentrales Motiv dieser filmischen Annäherung an die wahren Begebenheiten.

Analyseleitfaden

- Charakterisieren Sie die Hauptakteure! Welche Möglichkeiten der Identifikation bietet der Film?
- Wie erzeugt der Film den Eindruck von Authentizität? Wie werden dokumentarische Aufnahmen eingesetzt?

Bildkomposition / Kamera / Schnitt

- Wie sind die Morde inszeniert? Wie ist die Kamera zu Tätern und Opfern positioniert?

Filmische Auseinandersetzung mit der RAF

- Welche Erklärungen für die Radikalität der RAF deutet der Film an? Sind die Gewalttaten nachvollziehbar?
- Wie schätzen Sie den Film als Beitrag zu einem besseren Verständnis der Ereignisse ein? Inwiefern stützt oder verändert er Ihr Bild von der RAF und den gezeigten Charakteren?

Empfehlungen für Sequenzanalysen

- Gudrun Ensslin bei ihren Eltern: Wie ist das Wohnzimmer eingerichtet? Welche Symbole prägen das Bild? Was bedingt den Konflikt zwischen Gudrun und ihren Eltern? Welches Bild von Familie wird vermittelt?
- Das Filmende: Was zeigen die letzten Aufnahmen von den Terroristen? Wie wird der Ausgang der Schleyer-Entführung dargestellt? Was zeigt die letzte Einstellung des Films und wie wirkt die Dauer der letzten Einstellung?

Kino im Unterricht – Unterricht im Kino

Weshalb *Learning by Viewing*?

Learning by Viewing, ein Kooperationsprogramm des BildungsCent e.V., der CinemaxX AG und der CineStar-Gruppe, stellt eine Schnittstelle zwischen Kino und Schule dar. Um den Lernort Kino und das Medium Film verstärkt in den Schulunterricht zu integrieren, bietet *Learning by Viewing* Lehrerinnen und Lehrern bundesweit an bis zu 90 Standorten die Möglichkeit, sich über ausgewählte aktuelle Filme in kostenfreien Lehrervorführungen im Kino zu informieren. Ziel des Programms ist, Lehrerinnen und Lehrern einen Überblick über aktuelle Filme zu verschaffen und die Entscheidung zu erleichtern, ob und wie ein Film in den Unterricht integriert werden kann. Die Filmauswahl ist bewusst nicht nur auf solche Filme beschränkt, deren pädagogische Relevanz bereits auf den ersten Blick erkennbar ist. Vielmehr möchten wir auch in populären Produktionen pädagogische Inhalte herausarbeiten. Die Förderung von Medienkompetenz kann und soll auch bei Produktionen ansetzen, die durch ihren Unterhaltungswert für Schülerinnen und Schüler attraktiv sind. Das Kino ist der Raum, in welchem Filme ihre volle Wirkung entfalten und als Kunst- und Entertainmentform betrachtet werden und wirken können. Deshalb lädt *Learning by Viewing* ein, die Filme dort zu sehen und möchte so den Lernort Kino fördern und zum Kinobesuch mit Schülerinnen und Schülern anregen.

Mit der Klasse ins Kino: Schulvorstellungen

Schulvorstellungen sind Film-Screenings, welche sich speziell an Schulklassen richten. Kinos bieten in der Regel die Möglichkeit, ausgewählte Filme zu vergünstigten Eintrittspreisen und zu besonderen Termine – oft vormittags an Werktagen – zu sichten. Bei Interesse an einer Schulvorstellung wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Kinos vor Ort. Bei der Kontaktaufnahme sind wir Ihnen gerne behilflich.

Begleitmaterialien und Informationen im Internet

Film im Unterricht kann und sollte mehr sein als die Bebilderung historischer Fakten oder einer Pflichtlektüre. Wie literarische Texte oder Kunstobjekte verfügt Film über spezifische Darstellungsformen und Erzähltechniken, inszenatorische Strukturen und einen eigenen Bezug zur Realität. Neben Kenntnissen der Filmanalyse, -theorie und -geschichte können Informationen zum jeweiligen Film hilfreich sein, um eine angemessene Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs zu gewährleisten. Verschiedene Einrichtungen veröffentlichen regelmäßig pädagogische Filmhefte, Filmtipps und Kritiken, welche für den Unterricht hilfreich sind.

www.bildungscent.de - Zu den im Programm *Learning by Viewing* durchgeführten Lehrer-Screenings erhalten Sie im Kino Begleitmaterial. Dieses finden Sie auch zu allen bisher gezeigten Filmen in unserem Filmarchiv.

www.bpb.de - Die Bundeszentrale für politische Bildung veröffentlicht zu ausgewählten Filmen umfangreiche Begleithefte mit Analysen, Sequenzprotokollen, Fragen zum Film und Literaturhinweisen.

www.visionkino.de - Neben zahlreichen Angeboten wie Filmtipps, Schulkino Wochen und Filmheften bietet Vision Kino die DVD-Edition „Kino trifft Schule“.

www.kinofenster.de - Umfassendes Portal für Filmbildung. Unter anderem finden Sie hier Filmbesprechungen und -hefte, Termine und relevante Adressen.

Literatur: Einführungen Filmanalyse und -theorie

Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse. Metzler, Stuttgart 2007.

Monaco, James: Film verstehen. Rowohlt, Reinbek 2000.

BildungsCent e.V.

BildungsCent e.V. wurde 2003 auf Initiative der Herlitz PBS AG gegründet. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der Lehr- und Lernkultur in Deutschland. Ziel ist es, notwendige Veränderungen im Bildungssystem voranzutreiben.

Über Feedback, Anregungen und Kritik freuen wir uns!

Kontakt: Jan Gerken | BildungsCent e.V. | Am Borsigturm 100 | 13507 Berlin
Tel.: 030 - 4393 3998 | Fax: 030 - 4393 3077
Mail: learningbyviewing@bildungscent.de | Web: <http://www.bildungscent.de>